

Chancengerechte Hochschule

Newsletter | Oktober 2019

Überblick

1. Schwerpunkt: 30 Jahre LaKof NRW
2. Gleichstellung und Diversity an der RWTH
3. Aktuelles
4. Tipps und Termine
5. Impressum

Liebe Leser*innen,

dies ist die aktuelle Ausgabe des gemeinsamen Newsletters von IGaD und GSB, in der wir uns dem Schwerpunktthema

30 Jahre LaKof NRW widmen.

Jegliche Anregungen sind uns stets willkommen. Wir freuen uns zudem, wenn Sie den Newsletter Ihren Kolleg*innen oder auch anderen interessierten Personen aus Ihren Netzwerken weiterleiten.

Eine aufschlussreiche Lektüre wünschen Ihnen

*Ralitsa Petrova-Stoyanov für das Team des IGaD und
Dr. Ulrike Brands-Proharam Gonzalez für das Team des
GSB*

1. Schwerpunkt: 30 Jahre LaKof NRW

Die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof NRW) lädt zu ihrem 30-jährigen Jubiläum an die RWTH Aachen ein. Die Tagung findet zum Thema **Gleichstellung und die Vielfalt der Geschlechter** statt und beschäftigt sich u.a. mit Umsetzungsmöglichkeiten für die dritte Geschlechtsoption an den Hochschulen wie der vorgezogenen

Namensänderung für trans*idente Personen. Dr. Ulrike Brands-Proharam Gonzalez, Gleichstellungsbeauftragte der RWTH Aachen und Mitglied des Sprecherinnen-Gremiums der Landeskonferenz, eröffnet die Veranstaltung zusammen mit dem Rektor der RWTH Aachen, Herrn Professor Dr. Ulrich Rüdiger. Als Referentinnen eingeladen sind die Sprecherinnen der bukof-Kommission Queere* Gleichstellungspolitik an Hochschulen, Dr. Anielia Knoblich und Josephine Bürgel, sowie die Genderforscherin und stellvertretende Koordinatorin des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Dr. Lisa Mense. Die Tagung findet am 30. Oktober 2019 im SuperC der RWTH Aachen statt. Am Vorabend beginnt sie bereits mit einem Netzwerktreffen mit Best-Practice Pitches einzelner Hochschulen NRWs zur Adressierung der Vielfalt der Geschlechtsoptionen. Die Anmeldung erfolgt über die Geschäftsstelle der LaKof NRW (E-Mail: info@lakofnrw.de, Tel.: +49 241 80 99238). Das detaillierte Programm der Tagung finden Sie [hier](#).

Die LaKof NRW ist ein Zusammenschluss der Gleichstellungsbeauftragten aus NRW, der gemäß Landesgleichstellungsgesetz (LGG) hochschulübergreifend die Umsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern an Hochschulen vertritt. Seit 2018 ist der Sitz der Geschäftsstelle am Gleichstellungsbüro der RWTH Aachen angesiedelt.

Mitglieder der Landeskonferenz sind die in § 1 Abs. 2 Hochschulgesetz NRW benannten Hochschulen und Universitätsklinika des Landes NRW, vertreten durch die Gleichstellungsbeauftragte dieser Einrichtungen und/oder eine stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte. Die LaKof setzt sich für die Gleichberechtigung von Frauen in Forschung, Lehre und Studium ein. Arbeitsziel ist die Erweiterung und Verbesserung der gesetzlich verankerten Chancengerechtigkeit von Frauen und Männern an

Hochschulen in NRW. Dahingehend greift sie mit Stellungnahmen und Konzepten in die allgemeine hochschul- und landespolitische Diskussion ein. Mehr über die LaKof NRW erfahren Sie [hier](#).

2. Gleichstellung und Diversity an der RWTH

Neue Leitung des IGaD

Am 01. September 2019 hat Ralitsa Petrova-Stoyanov die Leitung des Integration Team – Human Resources, Gender and Diversity Management (IGaD) übernommen. „Das IGaD mit allen spannenden Aufgaben und Projekten zu übernehmen und die Diversity-Strategie der Hochschule kooperativ mitzugestalten, freut mich sehr! Meine Aufgaben beinhalten auch die Stärkung der internen Kommunikation und ich wünsche mir für die Zukunft eine produktive und gute Zusammenarbeit mit allen Hochschulangehörigen!“, sagt Frau Petrova-Stoyanov. Nähere Informationen zum IGaD erhalten Sie [hier](#).

Mutterschutz für Studentinnen

Das Gleichstellungsbüro hat in Zusammenarbeit mit dem Dezernat 1 ein Merkblatt zu Schwangerschaft und Mutterschutz für Studentinnen und Auszubildende online gestellt. Es umfasst alle wichtigen Informationen zum neuen Mutterschutzgesetz vom 01. Januar 2018 und ist [hier](#) zu finden. Zudem wurde der Webauftritt zum Thema Studium mit Kind aktualisiert, den Sie [hier](#) einsehen können.

CESAER White Paper veröffentlicht

Die Task Force Human Resources des Netzwerks technischer Hochschulen in Europa – CESAER hat auf Grundlage des 2018 durchgeführten Equality Survey nun ein White Paper herausgegeben. Neben dem aktuellen Stand der Gleichstellungsarbeit und Chancengerechtigkeit an den Hochschulen beinhaltet das Dokument ebenfalls Handlungsempfehlungen und eine Sammlung von Best-Practice-Beispielen. Das IGaD hat die Geschäftsstelle der CESAER Task Force Human Resources inne, welche unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Doris Klee, Prorektorin für Personal und wissenschaftlichen Nachwuchs der RWTH, steht. Weitere Informationen sowie das White Paper erhalten Sie [hier](#).

Brigitte Gilles Preis 2019

Die RWTH Aachen zeichnet mit dem „Brigitte-Gilles-Preis“ auch in diesem Jahr ein RWTH-internes Projekt und ein regionales Schulprojekt mit innovativem Charakter aus, die sich nachhaltig im Bereich Frauenförderung verdient gemacht haben. Für diese herausragende Leistung ist insgesamt ein Preisgeld von 5.000 Euro bereitgestellt worden. Nominierungen werden bis zum 13.12.2019 für entsprechende Projekte entgegengenommen. Nähere Informationen zur Auszeichnung und zur Bewerbung finden Sie [hier](#).

2. Arbeitstreffen Projekt SPEAR

Vom 26. bis 28.11.2019 findet das zweite Arbeitstreffen des EU-Projektes SPEAR – Supporting and Implementing Plans for Gender Equality in Academia and Research (angesiedelt im IGaD) statt. Die Projektpartner*innen aus neun europäischen Hochschulen treffen sich in Plowdiw, Bulgarien, um sich über bereits umgesetzte und in Planung befindliche gleichstellungsfördernde Maßnahmen in ihren Institutionen auszutauschen. Die RWTH wird sich darüber hinaus mit zwei Workshops zur Implementierung von Gleichstellungsplänen und zum Data Monitoring beteiligen. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.gender-spear.eu

RWTH erfolgreich im Tenure-Track-Programm

Die zweite Bewilligungsrunde des *Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses* (WISNA) ist abgeschlossen. Bund und Länder werden deutschlandweit 532 weitere Tenure-Track-Professuren an 57 Hochschulen fördern. Auch die RWTH Aachen war mit ihrem Antrag erfolgreich und erhält 20 Tenure-Track-Professuren. Durch die Förderung soll die Tenure-Track-Professur als eigenständiger Karriereweg neben dem herkömmlichen Berufungsverfahren auf eine Professur dauerhaft an deutschen Universitäten etabliert werden. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten

Seit 2003 gibt das CEWS (Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung) alle zwei Jahre das Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten heraus. Bewertet werden die Entwicklungen in den Bereichen Studierende, Promotionen, Habilitationen und Juniorprofessuren, wissenschaftliches und künstlerisches Personal sowie Professuren. Die RWTH Aachen wurde unter den Universitäten in die Ranggruppe 6 von 10 eingeordnet. Das stellt eine weitere Verschlechterung dar: 2015 befand sich die RWTH noch in Ranggruppe 3 und 2017 in Ranggruppe 5. Das Ranking ist [hier](#) zu finden, die

gemeinsame Stellungnahme der Prorektorin für Personal und wissenschaftlichen Nachwuchts, des Gleichstellungsbüros und des IGaD kann [hier](#) eingesehen werden.

TANDEM-Programme: Bewerbungsphase läuft

Die Mentoringprogramme *TANDEMstud* und *TANDEMdok* gehen 2020 in die nächste Runde. Die Bewerbungsphase für die Teilnahme im nächsten Jahr läuft noch bis zum 15. November 2019. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

3. Aktuelles

Erster Bericht zur Wirksamkeit des Entgelttransparenzgesetzes

Das Entgelttransparenzgesetz soll fehlende Transparenz in betrieblichen Entgeltstrukturen bekämpfen. Es beinhaltet u. a. einen individuellen Auskunftsanspruch und Berichtspflichten. Laut Bericht haben bisher lediglich 4 % der befragten Beschäftigten in Unternehmen mit mehr als 200 Beschäftigten von ihrem Recht auf Auskunft Gebrauch gemacht. 45 % der befragten Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten und 43 % der Unternehmen mit zwischen 201 und 500 Beschäftigten haben nach der Einführung des Gesetzes freiwillig ihre betrieblichen Entgeltstrukturen überprüft. 44 % der befragten berichtspflichtigen Unternehmen geben an, der Berichtspflicht nachzukommen, 40 % planen dies noch zu tun. Der Bericht ist [hier](#) einzusehen.

Änderungen beim BAföG

Zum 01. August 2019 ist das vom Bundestag beschlossene BAföG-Änderungsgesetz in Kraft getreten. Dieses sieht auch Entlastungen für Studierende mit familiären Verpflichtungen vor. So wurde der Kinderbetreuungszuschuss erhöht und die im BAföG berücksichtigte Altersgrenze bei den Kindern von Studierenden angehoben. Erstmals wird nun auch die Pflege von Angehörigen als Grund für einen verlängerten BAföG-Bezug anerkannt, jedoch nur dann, wenn die Angehörigen mindestens in Pflegegrad 3 eingestuft sind. Einen Überblick über alle Änderungen finden Sie [hier](#).

Entwicklungsland: Deutsche Konzerne entdecken erst jetzt Frauen für die Führung

Der am 23.09. erschienene Herbstbericht der Allbright Stiftung beschäftigt sich mit der Entwicklung der Frauenanteile in der Führungsspitze deutscher börsennotierter Unternehmen. Zwar sei ein leichter Anstieg zu verzeichnen, allerdings liegt der Anteil von Frauen in den Vorständen in Deutschland bisher immer noch nur bei

9,3 %. Eine Entwicklung im internationalen Vergleich vom letzten auf den vorletzten Platz könnte als vorsichtiger Schritt in die richtige Richtung verstanden werden. Weitere Informationen sowie den vollständigen Bericht erhalten Sie [hier](#).

Preisdifferenzierung nach Geschlecht

Der Forschungsbericht *Preisdifferenzierung nach Geschlecht* wurde im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes erstellt. Dieser zeigt, dass einzelne Produkte und Dienstleistungsbereiche nicht nachvollziehbare unterschiedliche Preise für Männer und Frauen aufweisen. Der Bericht ist [hier](#) einzusehen.

IT for Girls

Die Webseite IT for Girls, ein Projekt des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität Münster, bietet Informationen rund um die Informatik. Neben Informationen zu Studiengängen und Berufsfeldern der Informatik bietet die Seite auch einen Berufskompass, ein Quiz sowie verschiedenen Spiele. Das Angebot finden Sie [hier](#).

Männerberatungsnetz

Das Bundesforum Männer hat mit der Webseite Männerberatungsnetz eine Plattform geschaffen, auf der die vorhandenen Angebote der Männerberatung nach Themenfeldern und Regionen aufgeführt sind. So wird die Suche nach passenden Beratungsangeboten für Jungen, Männer und Väter erleichtert. Die Webseite finden Sie [hier](#).

Studie zur Elterngeldnutzung durch Väter

Immer mehr Väter nehmen Elterngeld in Anspruch, 2016 waren es 37 %. Väter unterbrechen ihre Erwerbstätigkeit jedoch meist nur zwei Monate, Mütter hingegen zehn bis zwölf Monate. Als Gründe für keine bzw. nur eine kurze Unterbrechung nennen die Väter vor allem finanzielle Nachteile sowie die Angst vor negativen beruflichen Konsequenzen, so eine Studie des DIW Berlin, die Sie [hier](#) abrufen können.

Veränderungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Familienpolitik

Die Familien verändern sich, alte Rollenbilder werden zunehmend aufgebrochen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familien ist für viele Menschen ein wichtiges Anliegen. Das Institut für Demoskopie Allensbach hat im Auftrag des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ) Personen im gesamten Bundesgebiet zu den Themen Familie und Familienpolitik befragt. Die Studie finden Sie [hier](#).

Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit 2019

Bereits zum sechsten Mal ist der Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit erschienen. Dieser gibt Auskunft zum Stand der Familienfreundlichkeit in deutschen Unternehmen. Immer mehr Unternehmen setzen Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit um. Es besteht jedoch weiterhin eine Lücke zwischen der von den Unternehmen intendierten und der von den Beschäftigten erlebten Familienfreundlichkeit. Den Unternehmensmonitor können Sie [hier](#) abrufen.

Geschlechterquoten: Nur harte Sanktionen wirken

Frauen sind in den Spitzengremien der Privatwirtschaft noch immer deutlich unterrepräsentiert. Eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) vergleicht die Frauenanteile in den höchsten Kontroll- bzw. Entscheidungsgremien großer Unternehmen in ausgewählten europäischen Ländern. Es wird deutlich, dass Länder, die eine Geschlechterquote mit harten Sanktionen eingeführt haben, den Frauenanteil in Spitzengremien am stärksten steigern konnten. Moderate Sanktionen wie der sogenannte *leere Stuhl* in Deutschland haben hingegen deutlich geringere Wirkung, freiwillige Selbstkontrollen bringen ebenfalls nur wenig. Die Studie finden Sie [hier](#).

NRW gehört nun zur Koalition gegen Diskriminierung

Nordrhein-Westfalen intensiviert seine Anstrengungen im Kampf gegen Diskriminierung. Der stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, Joachim Stamp, unterzeichnete dazu gemeinsam mit dem kommissarischen Leiter der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Bernhard Franke, die Absichtserklärung *Offensive für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft*. NRW ist das zwölfte Bundesland, das die Erklärung unterzeichnet hat und somit zur *Koalition gegen Diskriminierung* zählt. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Diskriminierungsrisiken durch Algorithmen

Wie aus einer aktuellen Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes hervorgeht, besteht ein Risiko von Diskriminierungen in verschiedenen Lebensbereichen, bedingt durch die Anwendung von Algorithmen. Das Potential konnte sowohl im Arbeitsleben, bei der Vergabe von Wohnraum, bei der Polizei und im Kredit- und Versicherungswesen nachgewiesen werden. Überall dort, wo Personengruppen anhand gesetzlich verbotener Kriterien differenziert würden, wie beispielsweise nach Geschlecht, Herkunft oder Religion, bestünde eine erhöhte Gefahr für Diskriminierungen. Die Studie, die vom Karlsruher Institut für Technikfolgen-

abschätzung und Systemanalyse (ITAS) durchgeführt wurde, finden Sie [hier](#).

Rollenbilder in den sozialen Medien

In den sozialen Medien finden sich vielfach veraltete Rollenbilder, so eine Umfrage von Plan International. Diese haben Einfluss auf die Lebensweise und Einstellung der Nutzer*innen. Um insbesondere Jugendliche zu stärken, müssen die veralteten Rollenbilder und Vorbilder durch zeitgemäße ersetzt werden. Die Studie können Sie [hier](#) abrufen.

4. Tipps und Termine

Forschungswerkstatt Inklusion und Schule

Veranstaltung des Lehr- und Forschungsgebiets Heterogenität

21.10.2019, 15:30-18:00 Uhr, Institut für Erziehungswissenschaft, Raum 101, Eilfschornsteinstr. 7

Schlagfertigkeit

Workshop für Studentinnen

22.10.2019, 10:00-14:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

New Pathways into Gender and Equality in Research and Innovation

Konferenz in Helsinki, Finnland

23.-24.10.2019

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Frauen und Finanzen – die Unabhängigkeit beginnt beim Geld

Vortrag

24.10.2019, 12:00-14:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Interkulturelle Kommunikation

Workshop für Studierende

24. & 25.10.2019, 09:00-18:00 Uhr

26. & 27.11.2019, 09:00-18:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Gleichstellungsarbeit und die Vielfalt der Geschlechter

Tagung und Mitgliederversammlung der LaKof

30.10.2019, 09:30-14:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[Aachener Abendgespräche zur schulischen Inklusion](#) Vortragsreihe

05.11.2019, 18:30-20:00 Uhr, HKW 2, Wüllnerstr.1

19.11.2019, 18:30-20:00 Uhr, HKW 2, Wüllnerstr.1

03.12.2019, 18:30-20:00 Uhr, HKW 2, Wüllnerstr.1

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[Mit Vielfalt umgehen – Diversity-Qualifikation für Führungskräfte von morgen](#)

Fachkulturelle Kompetenzen in den Ingenieurwissenschaften

13.11.2019, 09:00-15:30 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[Elterngeld, ElterngeldPlus und Elternzeit](#)

Informationsveranstaltung

13.11.2019, 15:30-18:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[„Wenn die Eltern alt werden – Kümern ohne krank zu werden“](#)

Informationsveranstaltung

14.11.2019, 11:30-13:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[Geld und Geschlecht – Tatsachen, Tabus und Träume](#)

Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und

Geschlechterforschung NRW

15.11.2019, 09:00-17:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[Growing up multilingually – How to promote my child's language acquisition?](#)

Informationsveranstaltung

15.11.19, 15:30-17:30 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[Selbstmarketing](#)

Workshop für Studentinnen

20.11.2019, 10:00-15:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[„Finanzielle Folgen von Pflegebedürftigkeit – Elternunterhalt“](#)

Informationsveranstaltung

28.11.2019, 10:00-12:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[Women of Mathematics throughout Europe meet SFB 195](#)

Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung

29.11.2019, 18:00 Uhr

Vom 29.11.-23.12.2019 wird die Ausstellung in der VHS Aachen gezeigt.

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[Kamingespräch „How to become Dr.-Ing. – Wie wird man Dr.-Ing.“](#)

Informeller Erfahrungsaustausch mit promovierenden und promovierten Ingenieurinnen und Ingenieuren

10.12.2019, 17:00-20:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[Studium, Promotion – und danach?](#)

Zukunftstag für Studentinnen und Doktorandinnen

12.12.2019, 13:00-19:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[Gehaltstraining](#)

Workshop für Studentinnen

13.12.2019, 10:00-14:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[In der Weihnachtsbäckerei](#)

Vater-Kind-Aktion

14.12.2019, -13:15 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

[Transfertagung des Projekts *GenderNetz*](#)

26.-27.03.2020

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

5. Impressum

Der Newsletter Chancengerechte Hochschule erscheint in der Regel viermal im Jahr.

Sie können sich selbständig für diesen Newsletter an- und abmelden unter https://lists.rwth-aachen.de/postorius/lists/chancengerechte_hochschule.lists.rwth-aachen.de/.

Verantwortlich:

Ralitsa Petrova-Stoyanov, Leiterin Integration Team – Human Resources, Gender and Diversity Management (IGaD), RWTH Aachen und
Dr. phil. Ulrike Brands-Proharam Gonzalez, Gleichstellungsbeauftragte (GSB), RWTH Aachen

Redaktion:

Dipl.-Gyml. Christine Steffens, Lena Staudt, M.A.

Weitere Informationen:

www.igad.rwth-aachen.de und www.rwth-aachen.de/gsb